

Presseinformation

Führungswechsel: Franz Josef Eder ist neuer VÖB Präsident

Wien, 27. Juni 2016: Während die Wahl zum österreichischen Bundespräsidenten derzeit den VfGH beschäftigt, steht ein anderes Präsidentschaftswahl-Ergebnis fest, nämlich das des Verbands Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB): DI Franz Josef Eder wurde bei der Jahreshauptversammlung einstimmig zum neuen Vorsitzenden des VÖB gewählt. In seiner Amtszeit möchte er unter anderem das Thema Lehrlingsausbildung sowie die Informationsarbeit des Verbandes in den HTLs forcieren.

Nicht nur die Website und der Blog des VÖB haben 2016 ein neues Gesicht erhalten. Auch die „Köpfe“ haben sich erneuert: Nach 16-jähriger Amtszeit des bisherigen VÖB Präsidenten Bernd Wolschner wurden bei der Jahreshauptversammlung Ende Mai **DI Franz Josef Eder** (Eder Systembau) als Präsident und **DI Dr. Bernhard Rabenreither** (MABA) als sein Stellvertreter einstimmig für die nächsten zwei Jahre gewählt.

Der Präsident des VÖB repräsentiert eine Vereinigung, die ca. 40 Mitgliedsfirmen auf 65 Standorten mit rund 3400 Mitarbeitern umfasst. Entsprechend relevant ist die Bedeutung innerhalb der österreichischen Bau-Szene bzw. im Fachverband der Stein- und keramischen Industrie. Eder fühlt sich für seine neue Aufgabe gut gewappnet: „Als typischer Vertreter eines familiengeführten Mittelstandunternehmens habe ich gelernt die Denkweise von Konzernunternehmen mit der von vergleichsweise kleinen Mitgliedsfirmen zu verknüpfen – das halte ich in meiner neuen Funktion für relevant.“

Innovative Schwerpunktarbeit: Lehrlingsausbildung durch E-Learning

Besonders am Herzen liegt dem neuen Präsidenten das Thema Lehrlinge, denn sie sind zentral für die Zukunft des Verbandes und der gesamten Branche: „Einer unserer Schwerpunkte muss die aktive Förderung der Ausbildung sein. Wir fokussieren daher auf die Lehrlingsausbildung, aber auch auf die branchenrelevante Wissensvermittlung in den HTLs, z.B. durch Unterrichtsbehelfe. Hier übernimmt der VÖB Vorreiterstellung, unter anderem durch das Kreieren einer E-Learning Plattform. Die Anwendung dieses modern aufbereiteten Wissens in- und außerhalb unserer Betriebe, in den Schulen, bei den Planern und bei unseren Kunden muss künftig forciert werden“, so Eder.

„Netzwerk bei und mit den Jungen stärken“

„Der Verband hat und ist ein starkes Netzwerk. Wir wollen im kommenden Jahr vor allem jüngere Führungskräfte für eine aktive Teilnahme gewinnen, um dieses Netzwerk weiter zu stärken und unsere Branche gut vertreten zu können“, unterstreicht Eder seine Pläne für die Zukunft des VÖB.

„Vor allem die intensiv geführte Ökologiediskussion fordert uns heraus, unsere Standpunkte und die Fakten dahinter klar zu kommunizieren: Schließlich steigt die Nachfrage nach Baustoffen mit hohem Recyclinganteil stetig an und Beton wird dieser Anforderung absolut gerecht. Die Herstellung aus natürlichen Ressourcen und die Langlebigkeit von Beton sind weitere Gründe, die diesen Baustoff ökologisch und ökonomisch sinnvoll machen“, so der neue VÖB Präsident.

Zu seiner Person:

DI Franz Josef Eder ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Ab 1985 arbeitete er im elterlichen Unternehmen, 1989 folgte gemeinsam mit Frau DI Olga Eder die Gründung der Systembau Eder GmbH & CoKG, einer Firma für Betonfertigteilbau. Heute ist der 58-Jährige gemeinsam mit seinen Brüdern Gesellschafter und Geschäftsführer in der EDER-Gruppe und als solcher verantwortlich für die Bereiche Betonfertigteil und Transportbeton. Die EDER-Gruppe hat rund 320 Mitarbeiter an diversen Standorten in OÖ, Tschechien und Sachsen. Privat ist Franz Josef Eder Österreichischer Staatsmeister im Streckensegelflug und hat mehrfach an Segelflug-Weltmeisterschaften in Europa und in den USA teilgenommen.

Fotos, Abdruck honorarfrei, alle © VÖB

Foto: DI Franz Josef Eder, Neuer VÖB Präsident seit Juni 2016

Über den VÖB

Der 1956 in Wien gegründete Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB), mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben, versteht sich nicht nur als Interessensvertretung, sondern auch als Wissens- und Informationsplattform für die gesamte Branche. Als unabhängiger Wirtschaftsverband nimmt er seine Rolle als Mitgestalter der branchenrelevanten Rahmenbedingungen sehr ernst. Europaweite Vernetzung ist die Basis für das breite Tätigkeitsfeld des VÖB, das die Themen Technik und Normung genauso abdeckt wie die Bereiche Aus- und Weiterbildung, Qualität und Service. Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Damit zählt dieser Industriezweig mit seinem überaus breit gefächerten Produktportfolio zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich. Mehr Informationen unter www.voeb.com.

Rückfragehinweis: Daniel Bauer | Himmelhoch PR
Mobil: +43 650 400 1495; daniel.bauer@himmelhoch.at
www.himmelhoch.at